

# Arbeiterblatt

der  
PROLETARISCHEN VEREINIGUNG OESTERREICHS

Nummer 46

Dezember 52

## Eisenhower, Slansky und

### die imperialistische Kriegsallinz

Eisenhower gewählt. Der Mann des amerikanischen Monopolkapitals. Der Mann der äussersten Kriegspartei. Die New Yorker Börse begrüsst die Wahl mit riesigem Steigen der Kurse... Die Milliardäre suchen den Ausweg aus der kapitalistischen Systemkrise im Kriegsgeschäft. Ueberdies erwarten die amerikanischen Kapitalisten von der Eisenhowerära grössere Elbogenfreiheit gegen die Arbeiter.

Dulles, der Aussenminister Eisenhwers, tritt ein für eine "Politik der Kühnheit"... Die Kriegstreiber forcieren die Kriegsvorbereitungen, natürlich weiterhin hinter einem dichten Nabel von Friedensphrasen.

Die Kriegspolitik der "republikanischen" Milliardäre wird von den "demokratischen" Millionären voll unterstützt. Und nicht nur von ihnen, sondern auch von der amerikanischen Gewerkschaftsbürokratie. Durch den Mund Reuthers, des Präsidenten der Autoarbeiter-Gewerkschaft, hat die CIO dem Präsidenten Eisenhower offen Unterstützung angesagt. Die Gewerkschaftsbürokraten ziehen der Wirtschaftskrise den imperialistischen Krieg vor, dessen siegreichen Ausgang sie als sicher einschätzen.

Das Wahlergebnis bedeutet eine schwere Niederlage der Gewerkschaftsbürokratie. Zum erstenmal hatten sie sich zu einer Einheitsfront zusammengefunden, die die Arbeiter aufforderte, die (kapitalistisch) demokratische Partei zu wählen. Dennoch wählte ein sehr grosser Teil der Arbeiter die Republikanische Partei, die Partei des Monopolkapitals. Ein Beweis, dass die Gewerkschaftsbürokratie keinen ernststen politischen Einfluss auf die Massen ausübt. Aber auch ein Beweis, wie tief noch immer das politische Bewusstsein der amerikanischen Arbeiter. Sie sind gegen den Krieg und dennoch wählten sie die Kriegspartei, deren Friedensgeheuchel sie für bare Münze nehmen.

Die amerikanischen Massen sind g e g e n den Krieg!

"Die Amerikaner, deren Söhne in Korea sind oder dorthin geschickt werden sollen, haben genug vom Krieg. Die F r a u e n sind w ü t e n d, dass die Jungens wieder nach Korea zu gehen haben" (Manchester Guardian Weekly, 30.11.1952).

Die folgende Erklärung der amerikanischen Erzbischöfe und Bischöfe über den Zeitgeist in USA lässt zwischen den Zeilen die Massenstimmung gegen den Krieg deutlich erkennen: "Düsterste und niederdrückende Atmosphäre in den USA... Es herrscht ein bedauerlicher Pessimismus... Eine beispiellose Prosperität hat den USA kein Gefühl der Sicherheit oder Optimismus gebracht..." (Bericht der katholischklerikalen Zürcher Nachrichten von 17.11.52).

Die Ausgangslage ist heute ganz anders als 1914. Von einer Kriegsbegeisterung nirgends eine Spur. Sogar im Land der grössten Prosperität, in USA, ist die Stimmung der Massen klar g e g e n den Krieg!

und dennoch wird die USA-Monopolbourgeoisie den heissen Krieg in Gang setzen! In den Krieg getrieben, werden die Massen diesmal

r a s c h e r lernen als im ersten Weltkrieg. Damals begann das Gemetzel im Juli 1914 - erst im Feber 1917 begann die Revolution am schwächsten Punkt der weltkapitalistischen Kette, in Russland. Die Sozialdemokratie rettete den Kapitalismus, sie verband sich mit der Bourgeoisie g e g e n die Revolution. So insbesondere in Deutschland.

Aufs intensivste treib das Weltkapital die Kriegsvorbereitungen vorwärts. Ueberall orientiert sich die Bourgeoisie nach rechts, überall fördert sie den Neufaschismus, besonders in Deutschland und Italien. Franko-Spanien zieht sie immer näher an den Atlantikpakt heran. Ohneweiters nimmt sie so ihren schwindelsozialistischen Lakaien das Feigenblatt, womit diese ihre Hilfsdienste für die Imperialisten verdecken. Ein Beweis, wie die imperialistischen Räuber sich der Schwindelsozialisten sicher fühlen.

## II.

Sozialgangster Stalin sieht die imperialistische Kriegsgefahr, die sein schwindelkommunistisch aufgeputztes Schmarotzsystem tödlich bedroht, immer näher kommen. Mit verzweifelten Manövern sucht er die Gefahr abzuwenden.

Weshalb, wozu hat er die S l a n s k y & Co ermordet, diese ihm durchaus treuen stalinbürokratischen Führer in der Tschechoslovakei?

Erstens. Die bisherigen Versuche Stalins, einen Teil der Weltbourgeoisie, sind gescheitert. Das Liquidieren der "linken" Stalinbürokraten soll den Kapitalisten, besonders Frankreichs beweisen: von Stalinregime, Stalinbürokratie, Stalinpartei habt ihr Revolution nicht zu befürchten. Im Gegenteil, sie wollen das B ü n d n i s. mit Euch; sie sind bereit, Euch die Interessen der Arbeiter voll preiszugeben. Als Gegenleistung verlangen sie einzig und allein: Hält Euch vom Kriegsbündnis mit USA fern, bleibt neutral, damit wir so unsre stalinbürokratische Parasitenherrschaft leichter weiter behaupten können! Mit dem Blut der ermordeten "linken" Stalinbürokraten unterstreicht Sozialgangster Stalin diese seine Offerte.

Die Kapitalisten wissen genau, dass die Stalinbürokratie in Wahrheit eine antirevolutionäre, antikommunistische Kraft. Dennoch führen sie die kapitalistische Kriegspropaganda nicht so sehr gegen den Stalinismus, sondern gegen den - Kommunismus!... Mit allen Kräften werden sie darin unterstützt von den Parteien und der Gewerkschaftsbürokratie des Schwindelsozialismus.

W o z u die antikommunistische Kriegspropaganda der Weltbourgeoisie? Die Weltbourgeoisie will nicht nur die SU unterjochen, zerstückeln, sondern sie will darüber hinaus der Weltarbeiterklasse einen entscheidenden Schlag versetzen, der dem Weltkapital für lange Zeit "Ruhe", die Möglichkeit sichern soll, den Profit immer wieder zu steigern durch die bewusste Methode des immer wieder vorgetriebenen S e n k e n s der Reallöhne, Realgehälter.

Zweitens. Einen besonders heissen Kampf führen die USA-Imperialisten und die stalinrussischen Sozialgangster um die - N a z i s. Der Kreml setzt alle Hebel in Bewegung, um die Nazis zum Kriegsbündnis mit Stalinrussland zu gewinnen. Gerade darum liess Stalin elf seiner besten Stalinbürokraten ermorden, fast lauter J u d e n. Darum befahl er, dem Slansky-Prozess offen eine a n t i s e m i t i s c h e Note zu geben. Die Leichen der ermordeten jüdischen Stalinbürokraten samt der Judenhetze wirft Stalin bewusst als K ö d e r aus, um einen möglichst grossen Teil der Nazis für die Stalinfront zu gewinnen.

Drittens. Stalin hat Hitler besiegt, doch im Verhältnis zur Weltbourgeoisie ging er aus dem Ringen 1939 keineswegs als Sieger hervor, sondern als schwer Geschlagener. Was er maulreisserisch immer wieder abgelehnt hatte, gerade das hat Stalin tatsächlich besorgt: er zog den Westimperialisten die Kastanien aus dem Feuer! Dank der stalinschen Bankrottspolitik erlitt die SU ungeheure Verluste, während die USA ihren Produktionsapparat im Krieg sogar vergrössern konnte... Diese Katastrophale Niederlage in Sieg umzulügen die

und

das gelang dem Sozialgangster. Doch die Siegeslüge änderte nicht die furchtbare Lage, in die Stalin die Millionenmassen der russischen Arbeiter und armen Bauern" hineingesiegt" hatte. Um sich weiter an Macht und Futterkrippe zu behaupten, griffen die Stalin & Co zu jedem Mittel, um die Lage der russischen Massen zu lindern, sie zu beruhigen. Als einziges Mittel stand dem Sozialgangster zur Verfügung das Ausrauben, Ausplündern der besetzten Länder. Die österreichischen Massen wissen davon ein Lied zu singen.

Auch diejenigen besetzten Länder, die die Sozialgangster mit volksdemokratischer "Revolution" in "Volksdemokratien" verwandelten, werden von ihnen weiter ausgeplündert. Immer raffinierter organisieren die stalinbürokratischen Parasiten ihren Ausplünderungsfeldzug. Das verschlechtert die Lage der dortigen Massen immer mehr. So auch in der Tschechoslowakei. Die Massenunzufriedenheit dort wächst daher mehr und mehr. Das ausplündern wirft die Wirtschaft dort immer mehr durcheinander. Das steigert den dumpfen Massengroll erst recht.

Es galt Sündenböcke zu finden, um die Schuld des Stalinregimes, der Stalinbürokratie auf sie abzuwälzen. Dazu wurden die Slansky & Co "realpolitisch" ausgewählt.

Die Misswirtschaft erregt Unzufriedenheit, sogar im Stalinapparat selbst. So wird es auch Euch ergehen - wie gross auch immer Eure früheren Verdienste um den Obergangster Stalin! - wenn Ihr Euch muckt oder gar rührt. Das ist die D r o h u n g, die der Sozialgangster mit dem Blut der Ermordeten dick unterstreicht, um die Unzufriedenen e i n z u s c h ü c h t e r n.

### III.

Und das Resultat der "realpolitischen" Manöver Stalins? Eben hat der Deutsche Bundestag in 1. und 2. Lesung die Ratifizierung der Kriegsallianz Deutschlands mit den Westimperialisten gegen die SU beschlossen. Alle Versuche der Sozialgangster, das zu hintertreiben, zu durchkreuzen, zu verhindern, sind gescheitert. Die 3. Lesung wurde auf den 21. Jänner verschoben. Vor her soll das Bundesverfassungsgericht urteilen. Wird das kapitalistische Klassenbewusstsein der Bundesrichter die deutsche Bourgeoisie, deren Adenauerregierung enttäuschen? Das ist nicht wahrscheinlich.

Die SPD bekämpft die Ratifizierung. Doch n u r negativ! Sie lässt sich von den Interessen "Deutschlands" leiten. Aber "Deutschland", das ist entweder die deutsche Bourgeoisie - oder die deutsche Arbeiterklasse! Dem kapitalistischen Deutschland, das heisst der deutschen Bourgeoisie dienen, heisst unfähig sein, der kapitalistischen Aussenpolitik positiv eine andere Aussenpolitik entgegenzustellen. Um das zu können, müsste die SPD den Boden der Arbeiterklasse, des Weltproletariats betreten, müsste sie der kapitalistischen Aussenpolitik die Aussenpolitik der Arbeiterklasse entgegenstellen, die Aussenpolitik der internationalen proletarischen-demokratischen Revolution!

Das will die SPD nicht, das kann sie nicht, denn ihre gesamte Politik wird leitend bestimmt durch die egoistischen Sonderinteressen der verkommenen Arbeiterbürokratie, denen sie die Interessen der Arbeiterklasse bedingungslos unterordnet und eben dadurch der Kapitalistenklasse preisgibt, ausliefert. Alles Cerede, Getue der SPD Schwindelsozialismus, Sozialpharisäertum - Kapitalismus mit kapitalistischer Sozialpolitik( deren Kosten die Arbeiter, Angestellten selbst zu tragen haben), darin besteht ihr "Sozialismus". die SPD dient dem deutschen Kapital. Sie vermag nur kapitalistische Aussenpolitik zu treiben. Aber sie will beim Durchführen dieser Politik in der kapitalistischen Regierung mit d a b e i sein! Die SPD will nicht die Adenauerpolitik durch eine andere ersetzen, sondern sie will eine

K o a l i t i o n s r e g i e r u n g ,

in der sie zusammen mit der Bourgeoisie kapitalistische Aussenpolitik mitbetreiben will.

Würde die SPD für proletarische Aussenpolitik bekämpfen, so müsste sie die Massen mobilisieren, alles zu tun um den Ausbruch des heissen Weltkriegs zu verhindern. Zugleich müsste sie sie vorbereiten, was zu tun, wenn der heisse Weltkrieg trotz aller Gegemanstrebungen dennoch ausbricht: sie müsste sie anleiten die durch den tödlichen Kampf der zwei Giganten hervorgerufenen gesellschaftlichen Erschütterungen auszunützen um sie beide zu besiegen, sowohl die imperialistischen Banditen als auch die stalinbürokratischen Sozialgangster, und so den Weg freizulegen für die proletarische-demokratische Herrschaft, Wirtschaft der Arbeiter, Angestellten, armen Bauern, Kleinbürger, dieser ungeheuren Volksmehrheit unter Führung der Arbeiterklasse, zur Liquidierung des kapitalistischen Ausbeutungs-, Unterdrückungssystems, zum Zwecke des Aufbaues des demokratischen Weltsozialismus.

Jedoch vermöge ihrer eigensüchtigen Sonderinteressen wirkt die entartete, schwindelsozialistische Arbeiterbürokratie "gegen das Chaos", das ist gegen die proletarische Revolution, "für den sozialen Frieden", das ist für die Ergebenheit in die kapitalistische Knechtschaft. Die Sozialpharisäer sind der linke Flügel der konservativkapitalistischen Front im nationalen und internationalen Masstab.

Nicht nur von der KP, dieser schwindelkommunistischen Partei auch nicht von der SP, LP, Gewerkschaftsbükratie haben die Massen Rettung zu erwarten!-

Die grosse, entscheidende Schlussphase des Zweiten, keineswegs beendigten imperialistischen Weltkriegs naht. Die Weltbourgeoisie wird die SU von vier Seiten packen: vom Osten mittels Japans usw, vom Westen mittels Westdeutschland usw, vom Süden mittels Türkei-Griechenland-Jugoslavien, von Norden über den Nordpol duch die Luft. Russland wird seine Produktion immer mehr für sich selbst brauchen, wird immer weniger an China liefern können...

Wo es nur möglich ist, wird die Stalinbürokratie die volksdemokratische "Revolution" in Gang setzen, um ihre Position zu behaupten, zu verbessern.

Die Weltbourgeoisie mobilisiert jetzt schon überall die kapitalistische Gegenrevolution.

Die schrecklichen Leiden, die der imperialistische Weltkrieg über die Menschen bringen wird, werden die Millionenmassen immer vor die Frage zwingen: Muss das sein?! Das Hämmern der Ereignisse auf ihre Hirne, Herzen wird sie immer mehr zu der Erkenntnis treiben: Niemand hilft uns wenn wir selbst uns nicht helfen!

So werden die tollwütigen Profitbanditen und die von Verrat und Parasitismus stinkenden stalinbürokratischen Sozialgangster, gegen ihren Willen, sich erweisen als "Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft: durch den Widerstand, durch den Kampf, den sie gegen sich in den leidenden Millionenmassen, diesmal besonders in den Millionen Frauen, zwangsläufig immer mehr hervorrufen müssen, hervorrufen wird!

Um sich, um die Menschheit zu retten, werden die Millionenmassen den Weg der proletarischdemokratischen Revolution beschreiten müssen: Es führt keine andere Weg aus dem Abgrund der Barbarei, in die der heisse Weltkrieg die Menschheit immer mehr stossen wird.

Bei Strafe des Untergangs: die Massen werden den Weg der proletarischdemokratischen Revolution beschreiten!

Allein werden die Massen rechtzeitig die Führung finden, die sie anleitet, ihre Riesenkräfte richtig einzusetzen: Wird ihnen rechtzeitig die proletarische Klassenpartei entstehen: die

Proletarischdemokratische Arbeiterpartei?!

Davon hängt der Erfolg, der Sieg ab der Millionenmassen, die der imperialistische Weltkrieg revolutionieren wird. Davon hängt die Rettung der Menschheit ab:

Die Massen müssen beide besiegen, die Imperialisten und die Sozialgangster. Dazu muss sie die proletarischdemokratische Arbeiterpartei zur richtigen K a n g o r d n u n g der zwei Hauptfeinde anleiten: sie müssen in den imperialistischen Profitbanditen den grössten, gefährlichsten Feind innerhalb der menschlichen Gesellschaft, in den stalinbürokratischen Sozialgangstern den grössten, gefährlichsten Feind innerhalb der Arbeiterbewegung erkennen: im gleichzeitigen Kampf gegen beide Giganten müssen die Massen ihren Kampf gegen die stalinbürokratischen Sozialparasiten u n t e r - ordnen dem Kampf gegen die imperialistischen Raubtiere.

An den Massen wird es nicht fehlen. Der objektive Gang des kapitalistischen Zerfallsprozesses, der seinen schärfsten Ausdruck im Zuendeführen des Zweiten imperialistischen Weltkriegs finden wird, wird sie - bei Strafe des Untergangs - immer entschlossener in die proletarischdemokratische Revolution treiben.

Die rechtzeitige Herausbildung der Proletarischdemokratischen Arbeiterpartei stellt der Gang der Geschichte der Arbeiterklasse, der Menschheit als S c h i c k s a l s f r a g e!

Die richtige, rechtzeitige Antwort auf die-se Schicksalsfrage hängt ab von der Erkenntnis, der Opferwilligkeit, der Aktivität, Initiative der proletarisch Klassenbewussten. Mögen sie sich ihrer Riesenverantwortung bewusst sein und darnach - h a n d e l n !

7.12. 1952.

S p e n d e t f ü r d e n K a m p f f o n d !!!

Handwritten notes and stamps at the bottom left, including "Kampffond" and "7.12.1952".

Handwritten notes and stamps at the bottom left, including "Kampffond" and "7.12.1952".

Handwritten notes and stamps at the bottom right, including "Kampffond" and "7.12.1952".